

Bierbaum, Otto Julius: Bin ein alter Faun mit langem, weißem Bocksbart (1887)

1 Bin ein alter Faun mit langem, weißem Bocksbart,
2 Lobe Pan und blase meine grüne Bündelflöte,
3 Die so süß singt wie der Maienwind im Schilfe.
4 Sah schon viele, viele hohe Säulen fallen,
5 Schöne, schlanke Säulen, buntbekapitälte,
6 Zwischen denen Wein und rote Rosen rankten.

7 Unter Weingerank und roten Schlängerosen
8 Liegen nun die glatten, weißen Steinbaumstämme;
9 Menschenhand erhab sie, Menschenhand zerschlug sie.

10 Sinne nach, ich alter Faun am braunen Wasser,
11 Sinne nach, wozu dies wirre Menschgewimmel
12 Immerfort beklebt, befleckt die bunte Erde,
13 Immerfort bewegt mit Armen, Beinen, Mäulern
14 Ewig baut und bildet, schreit und zankt, – und wütig
15 Niederreißt Gebautes und Geschaffenes. Besser
16 Dünkt es mir, die leise Flöte blasen, träumen,
17 Aus dem grünen Gras zum blauen Himmel blicken.

18 Aber keine Ruhe mehr auf dieser Erde,
19 Ueber-überallhin dringt
20 Wäre nicht die laute Menschenarbeitsherde,
21 Wär es wonnevoll, ein alter Faun zu sein.

(Textopus: Bin ein alter Faun mit langem, weißem Bocksbart. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)